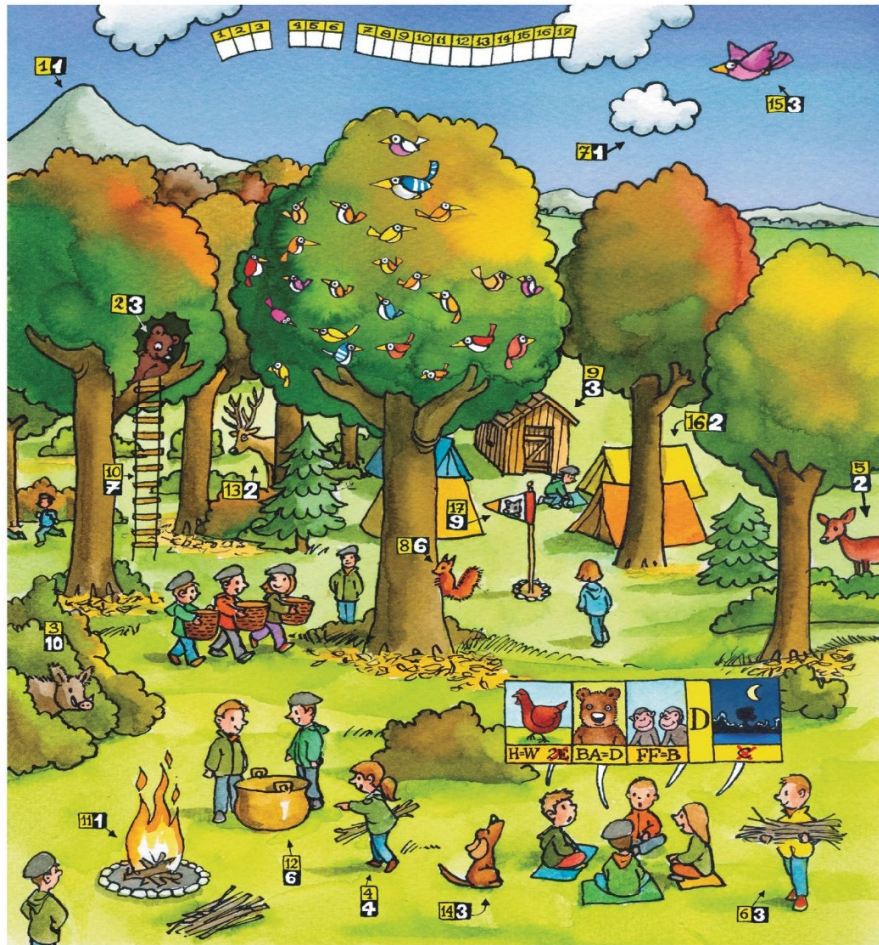


Einmal im Jahr treffen sich die kleinen Pfadfinder für eine Woche im Wald. 1. Bei wem befinden wir uns hier? Wenn du die Begriffe errätst und die richtigen Buchstaben in das Gitter einträgst, erfährst du es. 2. Rechts unten sitzen einige Kinder beisammen und singen. Löse das Bilderrätsel und du erfährst, welches Lied sie angestimmt haben.



Herausgeber: Kath. Pfarramt Tegernheim Mariä Verkündigung

Kirchstraße 18 • 93105 Tegernheim

Telefon: 09403-3957 • Telefax: 09403-7234

Internet: www.pfarrei-tegernheim.de • E-Mail: tegernheim@bistum-regensburg.de

Pfarrer

Andrzej Kuniszewski

Telefon: 0941-5971703

E-Mail:
andrzej.kuniszewski@bistum-regensburg.de

Pfarrvikar

Basil Iruthayasamy

Telefon: 0151-66477797

E-Mail: samybasil@gmail.com



Pfarrbrief

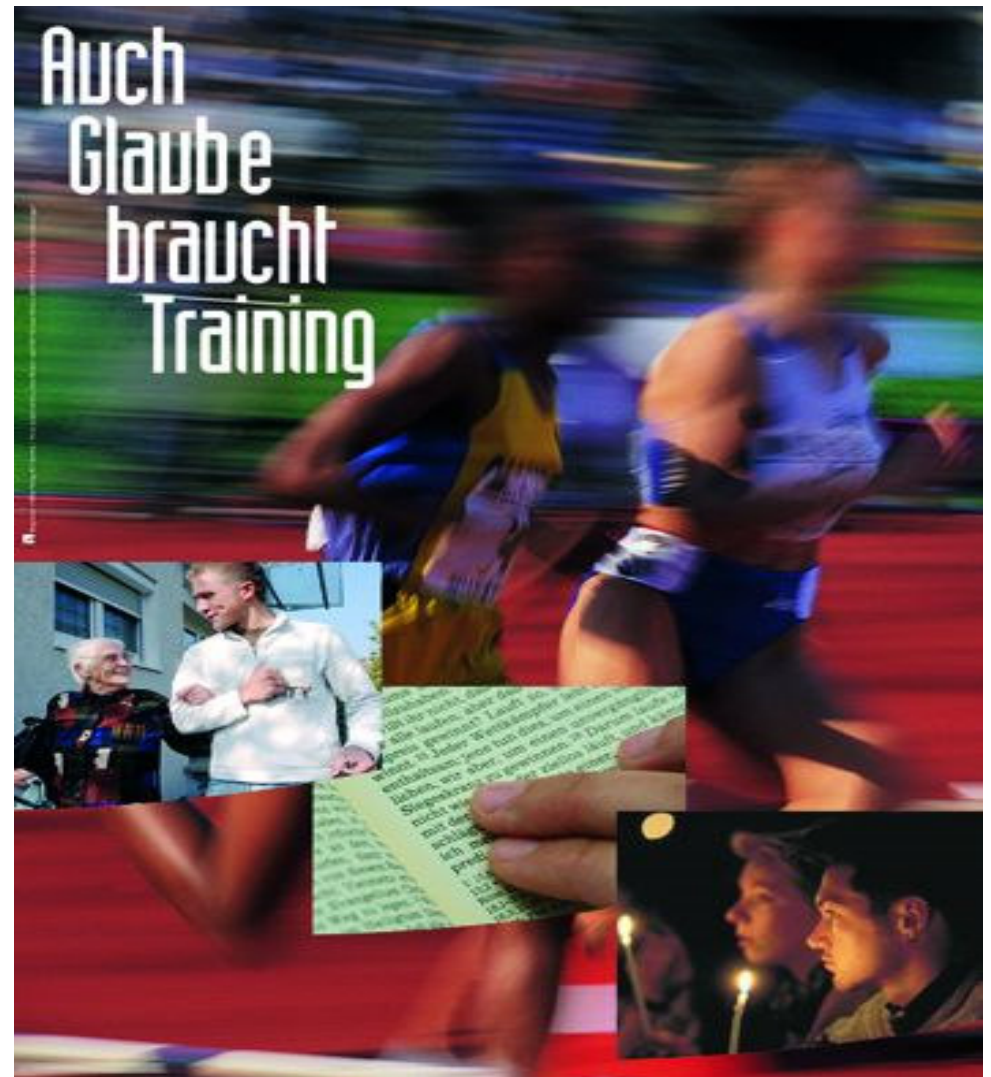
Nr. 2020 23-24

vom 13. Juni bis 28. Juni 2020

Das Pfarrbüro ist dienstags und donnerstags

von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr geöffnet

Selbstverständlich können Sie auch per Telefon
oder E-Mail Kontakt mit uns aufnehmen!



Gottesdienstordnung

ELFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

14. Juni 2020

Elfter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Exodus 19,2-6a

2. Lesung: Römer 5,6-11

Evangelium:

Matthäus 9,36 - 10,8



Ulrich Loose

» Als er die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren müde und erschöpft wie Schafe, die keinen Hirten haben. Da sagte er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden! «

Samstag 13.06. Hl. Antonius v. Padua

17:25 Beichtgelegenheit

18:00 Vorabendmesse

für + Schwiegereltern Max und Anna Brunner

für + Cousin Lorenz Brombierstäudl

für + Geschwister Sofie Muhr und Maria Bauer

für + Theresia Kollburger

Sonntag 14.06. 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:30 Beichtgelegenheit

09:00 Heilige Messe

für + Eltern von Fr. Dagmar Ettle

Hr. Herbert Ettle nach Meinung

10:30 Heilige Messe

für + Angehörige von Fr. Erna Reisinger

für + Geschwister von Fr. Erna Reisinger

für + Joseph Berger

18:00 Heilige Messe

für + Ingrid Weigert

für + Sophie Straßer

FMV Tegernheim für + Erna Höpfl

für + Sophie Straßer

Montag 15.06. Hl. Vitus (Veit)

18:30 Heilige Messe

für + Maria Seidl

für + Franziska Hofer

für + Ludwig Nagel

für + Willi Altmann

Dienstag 16.06. Hl. Benno

18:30 Heilige Messe

für + Erna Höpfl

Mittwoch 17.06. Mittwoch der 11. Woche im Jahreskreis

14:30 Requiem für + Therese Porstendörfer (Hauptstr. 79) mit anschließender Verabschiedung (im engen Familienkreis)

Donnerstag 18.06. Donnerstag der 11. Woche im Jahreskreis

18:00 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit

18:30 Heilige Messe

für + Lorenz Brombierstäudl

Rosenkranzgebetsgemeinschaft für + Mitbeterin Franziska Hofer

für + Ludwig Nagel

Freitag 19.06. HEILIGSTES HERZ JESU

18:00 Herz-Jesu-Andacht

18:30 Heilige Messe

für + Julius Ott

für + Franz Xaver Federl

ZWÖLFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

21. Juni 2020

Zwölfter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,10-13

2. Lesung: Römer 5,12-15

Evangelium:

Matthäus 10,26-33



Ulrich Loose

» Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch eher vor dem, der Seele und Leib in der Hölle verderben kann! Verkauft man nicht zwei Spatzen für einen Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters. «

Samstag 20.06. Unbeflecktes Herz Mariä

17:25 Beichtgelegenheit

18:00 Heilige Messe (mit Gebet für die Priesterweihelikandidaten)

für + Ehemann und Vater Hubert Wastl

für + Ehemann und Vater Herbert Renner

für + Theresia Kolbinger

für + Siegfried Groß

Sonntag 21.06. 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:30 Beichtgelegenheit

09:00 Heilige Messe (mit Gebet für die Priesterweihelikandidaten)

für + Erna Höpfl

für + Fanny Hofer

13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

28. Juni 2020

13. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: 2. Kön 4,8-11.14-16a

2. Lesung: Römer 6,3-4.8-11

Evangelium:
Matthäus 10,37-42



Ulrich Loose

» Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat. Wer einen Propheten aufnimmt, weil es ein Prophet ist, wird den Lohn eines Propheten erhalten. Wer einen Gerechten aufnimmt, weil es ein Gerechter ist, wird den Lohn eines Gerechten erhalten. «

- 10:30 Heilige Messe (*mit Gebet für die Priesterweihelikandidaten*)
für + Vater Lorenz Brombierstäudl
für + Mutter Gertrud Laudehr
- 14:00 Tauffeier von Mona Lucia Cleve
- 18:00 Heilige Messe (*mit Gebet für die Priesterweihelikandidaten*)
für + Ludwig Nagel
für + Tochter Walburga Lobmeier
für + Ehemann Ludwig Nagel
für + Eltern Georg und Frieda Schwankl
für + Siegfried Groß
für + Lorenz Brombierstäudl

Montag 22.06. Hl. Paulinus und Hl. John Fisher und Hl. Thomas Morus

- 18:30 Heilige Messe (*mit Gebet für die Priesterweihelikandidaten*)
für + Ludwig Konrad Nagel
für + Siegfried Groß

Dienstag 23.06. Dienstag der 12. Woche im Jahreskreis

- 18:30 Heilige Messe (*mit Gebet für die Priesterweihelikandidaten*)
für + Tante Maria Müller
Schutzengelbruderschaft Tegemheim für + Mitglied Franz Xaver Federl
für + Eltern und Großeltern von Hr. Johann Luber

Mittwoch 24.06. GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS

- 08:00 Heilige Messe (*mit Gebet für die Priesterweihelikandidaten*)
für + Stiefvater Johann Hecht
für + Ehemann und Vater Karl Sallhofer
für + Nichte Erika Bleicher
für + Sophie Straßer
Fr. Emmi Schmid nach Meinung

Donnerstag 25.06. Donnerstag der 12. Woche im Jahreskreis

- 18:00 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit
- 18:30 Heilige Messe (*mit Gebet für die Priesterweihelikandidaten*)
für + Lorenz Brombierstäudl
für + Ludwig Nagel
für + Bruder Josef Berger
für + Franz Xaver Federl

Freitag 26.06. Hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer

- 18:30 Heilige Messe (*mit Gebet für die Priesterweihelikandidaten*)
für + Siegfried Groß
für + Johanna Nicklas
für + Eltern und Enkel Timo von Fr. Renate Zahnweh

Samstag 27.06. Hl. Hemma v. Gurk und Hl. Cyrill v. Alexandrien und Marien-Samstag

- 17:25 Beichtgelegenheit
- 18:00 Heilige Messe (*mit Gebet für die Priesterweihelikandidaten*)
für + Eltern und Großeltern von Geschwister Reichinger
für + Franz Xaver Federl
für + Mutter von Fam. Jürgen Kollmannsberger
für + Schwager Albert Aberle

Sonntag 28.06. 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- 08:30 Beichtgelegenheit
- 09:00 Heilige Messe (*mit Gebet für die Priesterweihelikandidaten*)
für + Maria Salhofer
für + Maria Seidl
für + Ingrid Weigert
- 10:30 Heilige Messe (*mit Gebet für die Priesterweihelikandidaten*)
für + Schwager Lorenz Brombierstäudl
für + Ehemann Max Brunner
- 18:00 Heilige Messe (*mit Gebet für die Priesterweihelikandidaten*)
für + Schwägerin Anna Niebauer
für + Ludwig Nagel
für + Sophie Straßer
für + Siegfried Groß
für + Franz Xaver Federl



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Juni

Wir beten dafür, dass alle, die leiden, vom Herzen Jesu berührt werden und dadurch ihren Weg zum Leben finden.

Liebe Pfarrangehörige, liebe Mitchristen,

„Gott, du entziehst keinem deine väterliche Hand.“ (vgl. Tagesgebet des 12. Sonntag im Jahreskreis A)

Ein feierliches Bekenntnis ist das, eine Einladung an alle, die enttäuscht worden sind! Gott lässt keinen fallen. Er zieht seine Hände nicht weg.

Auf vielen Seiten der Bibel können wir diese frohe Botschaft hören:

Gott ist verlässlich und treu. Keinen lässt er im Stich. Auch den Sündern geht er wie der gute Hirte den verlorenen Schafen nach.

Gott ist der barmherzige Vater, der wartet und Ausschau hält, bis der verlorene Sohn zurückkehrt. Er ist wie der gute Hirt, der dem verlorenen Schaf nach geht und es in der Wüste sucht, bis er es findet.

Gott lässt keinen von uns fallen.

Denn „keiner kann tiefer fallen als in Gottes Hände“.

Diese frohe Botschaft bringt uns Jesus und wird nicht müde, sie immer wieder zu verkünden:

Gott ist unser Vater. Wir sind seine Kinder.

Er liebt uns. Keinen von uns vergisst er.

„Und wenn eine Mutter ihr Kind vergäbe, ich vergesse dich nicht“, sagt Gott (vgl. Jes 49, 15).

In einer Welt, wo so viele durch Enttäuschungen verbittert sind und man keinem mehr recht trauen kann, ist es wichtig, diese gute Nachricht von Gott, der wie ein guter Vater und eine liebende Mutter ist, weiterzusagen und sie zu bezeugen.

Wir kommen gar nicht durchs Leben, ohne öfters zu sagen:

„Ich widersage dem Misstrauen!“

Als Christen, als Töchter und Söhne Gottes, können wir immer wieder Vertrauen wagen und auch den Vertrauensvorschuss geben, den es manchmal braucht, weil wir uns getragen und gehalten wissen von einem, der uns sein Vertrauen nie aufkündigt und von dem wir wissen, dass er uns hält und birgt in seiner Treue.

„Gott entzieht keinem seine väterliche Hand.“

In diesem Glauben müssen wir uns immer wieder fest machen. In dieses Vertrauen hinein müssen wir Wurzeln schlagen, damit wir Standfestigkeit gewinnen, wenn die Stürme des Lebens über uns weggehen.

Jeder von uns hat schon mal vor einem Baum gestanden und ihn betrachtet.

Seine Äste greifen wie Arme in den Himmel. Ein Stamm stützt das Wunderwerk von Zweigen und Blättern. Solange der Baum lebt, wächst er auch in die Tiefe.

Denn das wichtigste ist den Augen verborgen: die Wurzeln. Tiefe Wurzeln geben dem Baum seine Standfestigkeit. Er kann Stürmen widerstehen.

Durch die Wurzeln saugt der Baum die Feuchtigkeit des Bodens auf und erhält so Wasser und Nahrung zum Leben.

Aus welchen Quellen wird mein, wird unser Leben gespeist? Das Tagesgebet vom 12. Sonntag im Jahreskreis (21. Juni) spricht von denen, die „fest in der Liebe Gottes verwurzelt sind“.

Gott ist Ursprung und Grund aller Liebe.

Von der Liebe umfungen, sind wir geborgen.

Wer in Gottes Liebe verwurzelt ist, weiß sich geborgen in Gottes Hand.

Er kann sein ganzes Leben Gottes Händen anvertrauen.

Ja, dir in die Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.

Regelungen für das Abhalten von Gottesdiensten in unserer Pfarrei

In Anlehnung an die Diözesanen Anweisungen gelten folgende Regelungen für das Abhalten von Gottesdiensten und Andachten in unserer Pfarrei weiterhin:

Um den Mindestabstand von 2 Metern zwischen den Gottesdienstbesuchern in unserer Pfarrkirche einzuhalten, **kann nur jede dritte Kirchenbank mit je 2 Personen besetzt werden.** Diese nehmen den Platz am rechten und linken Rand der Bank ein. Hier gibt es allerdings eine Ausnahme (wenn 3 bis 6 Personen aus demselben Haushalt sind). Personen desselben Haushalts dürfen nebeneinander, ohne den vorgeschriebenen Abstand, sitzen. In diesem Fall darf keine weitere Person, die nicht demselben Haushalt angehört, in dieser Bank Platz nehmen. Die nicht besetzbaren Kirchenbänke werden von der Kirchenverwaltung gesperrt.

So können wir unsere Gottesdienste am Werktag und Sonntag grundsätzlich mit nur **38 Personen** (+ zusätzliche Personen aus demselben Haushalt) feiern. Die Verteilung der Plätze sieht wie folgt aus: im Kirchenschiff: 28 Personen und bis 10 Personen auf der Chorempore links und rechts von der Orgel.

Dazu kommen bis max. 7 Personen des liturgischen Dienstes. Dabei ist der Zelebrant, Mesner/in, Lektor/in, Kantor/in, 2 Ministranten/innen und Organist eingerechnet.

Um einem größeren Kreis von Pfarrangehörigen die Teilnahme am Sonntagsgottesdienst zu ermöglichen, haben wir **einen ZUSÄTZLICHEN SONNTAGSGOTTESDIENST UM 18:00 UHR** eingeführt. Wir behalten diesen bis zum Beginn der Urlaubszeit Mitte Juli 2020.

Folgende Hl. Messen an Sonn- und Feiertagen finden somit aktuell statt:

am Samstag, um 18:00 Uhr sowie

am Sonntag, um 9:00 Uhr; 10:30 Uhr und 18:00 Uhr.

An Werktagen gilt die Gottesdienstordnung wie früher. Die Uhrzeiten für Rosenkranz-, und weitere Andachten entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Pfarrbrief. Hier werden wir allerdings darauf achten, dass die zusammenhängenden Gottesdienste (Andacht und Hl. Messe) nicht länger als 60 Minuten dauern.

Aus diesem Grund müssen wir auch auf den gemeinschaftlich gebetenen Rosenkranz samstags vor der Vorabendmesse leider verzichten.

Da die Zahl der Gottesdienstteilnehmer sehr stark begrenzt ist, müssen wir zunächst **EINE NOTWENDIGE ANMELDUNG ZUM JEWEILIGEN GOTTESDIENST AN SONN- UND FEIERTAGEN IM PFARRBÜRO** einführen. Es ist eine außerordentliche und ungewöhnliche Maßnahme, die es uns allerdings ermöglicht, einen Überblick über die Zahl derer zu gewinnen, die an den Gottesdiensten unter den aktuellen Umständen teilnehmen wollen. Außerdem können wir uns damit hoffentlich die unangenehmen Situationen ersparen, falls jemand wegen der „Vollbesetzung (38 Gottesdienstbesucher)“ am Gottesdienst nicht teilnehmen kann und so wieder nach Hause gehen muss.

Für den Besuch von Gottesdiensten am Werktag braucht man keine Voranmeldung.

Zur Teilnahme an Gottesdiensten nicht zugelassen werden können Personen mit unspezifischen Allgemeinsymptomen, Fieber oder Atemwegsproblemen, wenn sie sich infiziert haben, unter Quarantäne gestellt sind oder in den letzten 14 Tagen Kontakt zu einem bestätigten Coronavirus-Erkrankten hatten.

Die Gottesdienstbesucher müssen unbedingt beim Betreten der Pfarrkirche eine **NASEN-MUND-SCHUTZMASKE** tragen. Diese darf nur für den Empfang der Hl. Kommunion abgenommen werden.

Es wird dringend gebeten, dass jeder sein **EIGENES GOTTESLOB** von zu Hause mitbringt. Alle Exemplare des Gotteslobs, die bis jetzt in den Eingängen bereit lagen, werden aus hygienischen Gründen entfernt. Wer kein eigenes Gotteslob besitzt, kann dies in jeder Buchhandlung bzw. im Pfarrbüro zum Preis von 22,00 Euro erwerben.

Den **ZUGANG ZUR PFARRKIRCHE GIBT ES NUR** durch die Türen **HINTEN (WESTPORTAL)**, die weit offenbleiben, damit man mit dem Türgriff nicht in Kontakt kommen muss. Der Seiteneingang (Nordportal) wird nur als Fluchtweg dienen (dieser wird nicht zugesperrt, darf aber nicht benutzt werden). Diese Lösung verhindert einen unangenehmen und unerwünschten Luftzug im Gotteshaus bei ständig offenstehenden Türen. Die Pfarrkirche wird nach dem Gottesdienst durch dasselbe Westportal verlassen. Auch hier achten wir bitte auf den nötigen Abstand.

Im Eingang (Westportal) sind zwei Ständer mit Desinfektionsmittel aufgestellt. Wir bitten alle Gottesdienstbesucher, die **HÄNDE VOR UND NACH DEM GOTTESDIENSTBESUCH ZU DESINFIZIEREN**.

Zum Kommunionempfang gehen alle ausschließlich durch den Mittelgang nach vorne, und zwar in einer Reihe **hintereinander** mit Abstand von 2 Metern. Kurz vor dem Kommunionempfang wird die Schutzmaske abgenommen. Der Empfang geschieht nur auf die Hand. Nach dem Empfang kehrt jeder **durch den Seitengang** in die Kirchenbank zurück.

Für die Kollekte wird ein Körbchen im Eingangsbereich des Westportals aufgestellt – dort wo früher der Weihwasserkessel war. Wir sagen schon heute ein herzliches „Vergelt's Gott!“ für Ihr Opfer gerade in dieser Krisenzeit. Weitere Opfer und Spenden können im Pfarrbüro abgegeben bzw. in einem Kuvert in den Briefkasten eingeworfen werden. Die Angaben von Namen und Adresse des Spenders ermöglichen uns, eine Spendenquittung auszustellen.

Für Bestattungen gelten analog die Vorschriften zu den Gottesdiensten im Freien. Danach dürfen bei Bestattungen 50 Personen teilnehmen. Die Personen halten einen Abstand von 1,5 m zueinander ein. Das Tragen von Schutzmasken wird empfohlen. Trauerfeiern in geschlossenen Räumen sind zulässig, wenn die Türen geöffnet sind. Erdwurf und Weihwassergaben am offenen Grab und am aufgebahrten Sarg sind möglich, wenn vor jeder Nutzung das berührte Gerät desinfiziert (Wischdesinfektion) wird. Für das Requiem gelten die obigen kirchlichen Vorgaben für die Feier der Messe.

Zurzeit finden nur die **EINZELTAUFEN** und unter den üblichen Voraussetzungen für das Abhalten von Gottesdiensten statt.

Die **Gratulationen** zu den runden und halbrunden Geburtstagen werden auch in der kommenden Zeit nur per Post stattfinden.

Nicht alle werden unsere Gottesdienste in der nächsten Zeit wegen der befürchteten Ansteckungen mitfeiern können. Viele unter uns gehören außerdem zur Gruppe mit einem erhöhten Risiko eines schweren bzw. tödlichen Verlaufs bei der Erkrankung. All diese Personen wollen wir auch seelsorglich betreuen. Für sie werden wir weiterhin einige Vorschläge für Hausgottesdienste auslegen. Wenn sie sich ganz alleine fühlen, können sie ungeniert Herrn Pfr. Kuniszewski oder Herrn Pfarrvikar Basil anrufen, auch wenn es nur ein kurzes Gespräch sei. Nach Wunsch werden sie auch von unseren Seelsorgern besucht, die ihnen die Krankenkommunion bringen. Die Familienangehörigen sollen dagegen immer daran denken, den Seelsorger mit dem Allerheiligsten Sakrament und zur Krankensalbung kommen zu lassen, falls die Krankheit einen gefährlichen Verlauf nimmt oder wenn die vitalen Kräfte dermaßen schwinden, dass das Hinscheiden bevorsteht. Dies ist ein Akt einer wahren Liebe, der Verantwortung und Barmherzigkeit.

Vollständigkeitshalber geben wir hiermit ein breites **Angebot an Radio- und Fernsehendem** nochmals bekannt. Wir empfehlen u.a.:

Radio:

<https://www.horeb.org/>

<https://www.radiomaria.at/>

<https://www.radioplayer.domradio.de/konsole/>

Fernsehen:
ZDF und NIEDERBAYERN TV (sonntags jeweils um 09:30 Uhr)
<https://www.domradio.de/web-tv/>
<https://www.bistum-passau.de/artikel/unsere-gottesdienste-im-livestream>
<https://ewtn.tv/>
<https://k-tv.org/>
<https://missio-live.at/>

Die Sender bieten neben den Gottesübertragungen auch geistliche Impulse, Gebetszeiten (Stundengebet, Rosenkranz), Radioexerzitien usw. an.

Nachlese zum Fronleichnamfest 2020

Die aktuelle Corona-Pandemie bestimmte auch die Gestaltung des traditionsreichen Hochfestes des Allerheiligsten Leibes und Blutes Christi der Pfarrei Tegernheim. Da alle (Fuß-)Wallfahrten, Bittgänge und Flurprozessionen wegen der Gefahr einer Ansteckung untersagt bleiben, musste auch die Fronleichnamprozession in diesem Jahr leider ausfallen. Entsprechend der liturgischen Richtlinien des Bistums wurde dieser Festtag unter Einhaltung der Vorgaben für das Abhalten von Gottesdiensten mit einer feierlichen Eucharistiefeier begangen, an deren Ende das Allerheiligste Sakrament auf dem Altar zur einer gemeinsamen Anbetung ausgesetzt wurde. Statt vier wurde nur eine Statio gehalten. Als Fronleichnamaltar diente dabei der Hochaltar. Nach dem Segen der Gläubigen in der Kirche zog der Ortsgeistliche mit dem Allerheiligsten vor den Eingang der Kirche segnete dort in alle vier Himmelsrichtungen mit dem Allerheiligsten. Die kirchlichen und weltlichen Vereine und Verbände hatten ihre Banner und Fahnen in der Pfarrkirche aufgestellt, um so ein Zeichen der Verbundenheit und der Mitwirkung an dieser Feier zu zeigen (*Text und Foto: Herbert Ettle*).



Nachlese zur Standfestigkeitsprüfung der Grabsteine

Die im letzten Pfarrbrief angekündigte Prüfung der Standfestigkeit der Grabsteine auf unseren beiden Friedhöfen hat am Mittwoch, den 10. Juni, nachmittags stattgefunden. Der ursprünglich anberaumte Termin vom 5. Juni musste wegen der dauernden Regenschauer abgesagt werden. Erfreulicherweise mussten diesmal, im Vergleich zum letzten Jahr weniger als die Hälfte, respektive 22 Gräber beanstandet werden (davon 10, die bereits letztes Jahr bemängelt und nicht in Ordnung gebracht wurden). Einige Gräber weisen mangelhafte Pflege auf, was ebenfalls mit einem Foto dokumentiert wurde. Alle betroffenen Nutzungsberechtigten werden durch das Pfarrbüro über die Mängel in der nächsten Zeit schriftlich benachrichtigt.

Nochmals weisen wir bei dieser Gelegenheit darauf hin, dass die Haftung für eventuelle Schäden und oder Unfälle mit unserer Aufforderung zur Behebung der Mängel auf den jeweiligen Nutzungsberechtigten der Grabstelle übergeht. Laut der stiftungsaufsichtlich genehmigten Friedhofsordnung vom 23.03.2015, die man auf unserer Homepage findet bzw. im Pfarrbüro erhalten kann, sind Nutzungsberechtigten zur regelmäßigen Pflege der Grabstätten verpflichtet (vgl. V § 22). Somit bitten wir alle Betroffenen, unseren Aufforderungen unverzüglich nachzugehen.

Elternabend vor der Erstkommunion 2020

Gemäß den aktualisierten Diözesanen Anweisungen für die Liturgie können die **Erstkommunionfeiern** ab sofort wieder stattfinden. Sie müssen jedoch den allgemeinen Regelungen für das Abhalten von Gottesdiensten in der Zeit der Pandemie (siehe oben) angepasst werden.

Wir laden die Eltern am Donnerstag, den 18. Juni 2020, in die Pfarrkirche zu einer kurzen Andacht und zum anschließenden Gespräch betreffend die Festlegung der neuen Termine und Gestaltung der Erstkommunionfeier ganz herzlich ein.

Kolpingsfamilie Tegernheim

Die Kolpingsfamilie bietet weiterhin ein spontanes Netzwerk für Tegernheimer an, die auf Hilfe angewiesen sind (z.B. Einkauf, Botengänge, o.ä.) allerdings alles ohne direkten Kontakt.

Wer Hilfe benötigt oder bereit ist zu helfen melde sich bitte bei Jürgen und Susanne Beier (Tel. 09403/96 12 35)

Die Kolpingsfamilie informiert ferner, dass **die Altpapier- und Altkleidersammlungen in diesem Jahr leider ausfallen müssen**. Somit wird es keine Sammlung auch im Herbst geben. U.a. wegen der aktuellen Grenzsicherungen gibt es nämlich keine Abnehmer vor allem für die Altkleider und die Lager überquellen zurzeit mit der gesammelten Ware.

Proklamation der Weihekandidaten

Das Bischöfliche Ordinariat Regensburg teilt mit, dass am Samstag, 27. Juni 2020, der hochwürdigste Herr Bischof Dr. Rudolf Voderholzer im Dom folgenden Diakonen die heilige Priesterweihe erteilen wird:

Benjamin Raffler – Regensburg, Dompfarreiengemeinschaft St. Emmeram | St. Ulrich

Frater **Dr. Abraham Ring C.O.** – für die Kongregation des Oratoriums des hl. Philipp Neri in Aufhausen

Herr **Dirk-Henning Egger C.R.V.** – für die Augustiner-Chorherren der Propstei in Paring

Wir bitten alle die Weihekandidaten im Gebet an diesen Tagen bis zum Tag der Priesterweihe zu begleiten. In unserer Pfarrkirche werden dies bei allen Gottesdiensten zwischen dem 20 und 28. Juni tun.

Hilfeangebot der KHG Regensburg

Auch die Studierenden in der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) Regensburg sind bereit für ältere Menschen von Tegernheim einkaufen zu gehen oder Erledigungen zu übernehmen. Falls Bedarf besteht, können sie sich bei Rena Kagerer, E-Mail: Rena.Kagerer@web.de melden.

Bundesfreiwilligendienststelle an der Kath. Hochschulgemeinde (KHG) in Regensburg frei!



Ab September/Oktober kannst du an der KHG als Bundesfreiwillige*r ein abwechslungsreiches Jahr erleben! Diese Aufgaben warten u.a. auf dich: Unterstützung bei Veranstaltungen der KHG, Öffentlichkeitsarbeit (Plakate, Homepage, social media), Mitarbeit im studentischen Café an der Uni, Teilnahme an Fahrten der KHG. Wir bieten dir ein kostenloses Zimmer in unserer

WG am Weiherweg in Regensburg (inkl. WLAN), faire Bezahlung, ein tolles Team, Einblicke in das studentische Leben und unvergessliche Erlebnisse und Begegnungen! Nähere Infos unter khg-regensburg.de! Wir freuen uns auf dich!

Ambulante Krankenpflege St. Michael Neutraubling bietet ihre Dienste auch in Tegernheim an

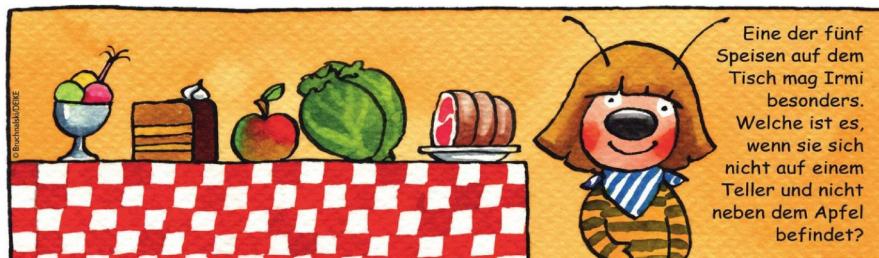
Nachdem die Krankenpflegestation Donaustauf aufgelöst wurde, hat die kirchliche Ambulante Krankenpflegestelle St. Michael in Neutraubling - auf Bitten der Diözesan-Caritasverband - auch das Gebiet Donaustauf und **Tegernheim** in den Radius ihrer Pflegedienste übernommen.

Zu den Leistungen der Ambulanten Krankenpflege St. Michael gehören die Grund- und Behandlungspflege, Hilfe im Haushalt sowie Betreuung.

Alle Interessierten können gerne ihre Hilfe in Anspruch nehmen.

Anschrift:

Ambulante Krankenpflege St. Michael, St.-Michael-Platz 4, 93073 Neutraubling, Tel. 09401-524592, Fax 09401-9135732.



**Die Pfarrgemeinde wünscht zum Geburtstag
Gesundheit, viel Lebensfreude und
Gottes reichen Segen:**

Bitte haben Sie Verständnis, dass aus Gründen des Datenschutzes die Namen der Geburtstagskinder nicht mehr veröffentlicht werden dürfen. Der vollständige Pfarrbrief

liegt auf dem Schriftenstand in der Pfarrkirche auf!

Unsere Pfarrgemeinde betet für die zuletzt verstorbene:

† Frau Therese Porstendörfer (75), verst. am 12.06.2020

O Herr, gib ihr die ewige Ruhe...

Aus unserer Pfarrgemeinde hat Gott, der Herr über Leben und Tod, in die Ewigkeit abberufen:

- | | |
|------------|-------------------------------|
| 13.6. 1995 | Herbert Braun, 54 Jahre |
| 14.6. 2005 | Heinrich Binder, 85 Jahre |
| 15.6. 2008 | Berta Mätz, 86 Jahre |
| 16.6. 1997 | Hildegard Rothbauer, 61 Jahre |
| 1998 | Martha Wietek, 63 Jahre |
| 17.6. 2003 | Ludwig Hinrainer, 91 Jahre |
| 2008 | Xaver Landsmann, 74 Jahre |
| 2010 | Kreszenz Schmid, 97 Jahre |
| 2013 | Ingeborg Schmidt, 75 Jahre |
| 2016 | Rudolf Scheibmair, |



R.I.P.

**Aus unserer Pfarrgemeinde
hat Gott, der Herr über
Leben und Tod,
in die Ewigkeit abberufen:**



- 18.6. 1989 Anna Rieger, 68 Jahre
1999 Stefan Taps, 86 Jahre
2005 Hans-Peter Schütz, 55 Jahre
- 19.6. 2001 Leonhard Steger, 63 Jahre
2008 Hubert Wastl, 73 Jahre
2009 Ursula Schütz, 55 Jahre
- 20.6. 2012 Waltraud Herrnberger, 67 Jahre
2016 Werner Radlsbeck, 79 Jahre
- 22.6. 2001 Emma Maß, 89 Jahre
2005 Xaver Franz, 77 Jahre
2006 Gertrud Gantner, 67 Jahre
2019 Erich Müller, 79 Jahre
- 23.6. 2003 Rosa Allmeier, 92 Jahre
- 24.6. 1995 Franz Xaver Fuchs, 88 Jahre
1997 Rupert Urban, 72 Jahre
2005 Elisabeth Brucker, 72 Jahre
- 25.6. 1988 Anna Eisenschenk, 77 Jahre
1995 Berta Kiener, 81 Jahre
1996 Anna Brunner, 92 Jahre
2011 Fritz Zierer, 64 Jahre
- 26.6. 1987 Maria Hermann, 90 Jahre
- 27.6. 1998 Rudolf Seidl, 74 Jahre
2005 Lothar Kreupl, 71 Jahre
2011 Markus Schmid, 8 Wochen
- 28.6. 1988 Elisabeth Grosch, 70 Jahre
1991 Jakob Maier, 81 Jahre
1992 Johann Allmeier, 86 Jahre
2000 Franziska Wolf, 85 Jahre
2001 Therese Kollmannsberger, 86 Jahre
2014 Rosa Harand, 81 Jahre

R.I.P.

im **BLICK**

Foto: picture alliance/Friso Gentsch/dpa



Das Wichtigste zum Anfang: Mag das Bild auch anderes nahelegen – den Glauben zu bekennen und Gott zu bezeugen, ist nicht allein eine Aufgabe der kirchlichen „Profis“, sondern dazu ist jede Christin und jeder Christ aufgerufen, wie es im 1. Petrusbrief (3,15) heißt: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.“ Wobei der Satz nahelegen könnte, dass ich als Christ nur gefordert bin, meinen Glauben zu bezeugen, wenn ich danach gefragt werde. Dem ist – glaube ich – nicht so. Die Initiative zum Zeugnis kann von mir selbst kommen, auch dann, wenn es nicht gefragt, vielleicht sogar nicht willkommen ist. Zeugnis im Wort und in der Tat, denn Reden und Handeln müssen – bei allen Unzulänglichkeiten, die es

ja im Alltag leider allzu oft gibt – möglichst übereinstimmen, sonst wirken die Worte schnell schal. Wichtig ist jedoch auch, wie ich Zeugnis ablege. Auch da hilft der 1. Petrusbrief weiter. Im direkten Anschluss an den oben zitierten Vers heißt es: „... antwortet aber bescheiden und ehrfürchtig...“. Es gilt nicht: Je lauter ich bekenne, desto überzeugender ist mein Zeugnis. Im Gegenteil: Das leise Bekennen wirkt doch oft eindringlicher. Weil klar wird, um was es geht. Nicht um mich, sondern um den, den ich bezeuge. Das hat nichts mit Duckmäusertum oder fehlender Überzeugung zu tun, sondern mit Respekt vor der Botschaft und vor den Menschen, denen ich sie bezeugen möchte.